

SOZIALES

Zahlreiche SoVD-Kreisverbände veranstalten Podiumsdiskussionen vor der Wahl / Sozialpolitische Themen im Mittelpunkt

Debatte: Wie stehen Politiker zu den Forderungen des SoVD?



Dr. Hermann Kues, Staatssekretär im Bundesfamilienministerium, diskutierte in Nordhorn.



Der Kreisvorsitzende Bruno Hartwig moderierte die Debatte in Diepholz.



CDU-Kandidat Henning Otte lehnte eine solidarische Bürgerversicherung ab.

Wofür stehen die Parteien bei der diesjährigen Bundestagswahl? Welche sozialpolitischen Positionen vertreten sie, und wie stehen sie zu den Forderungen des SoVD? Diese Fragen wollten zahlreiche SoVD-Kreisverbände beantworten, die im Vorfeld der Wahl mit den Politikern aus ihrer Region Podiumsdiskussionen veranstalteten.

So auch der SoVD-Kreisverband Uelzen, der gleich in zwei Podiumsdebatten mit Vertretern der CDU, SPD, FDP, der Grünen und der Linken über die Themen Mindestlohn, Rente und Krankenversicherung sprach. Insbesondere die Bundestagskandidaten Henning Otte (CDU) und Kirsten Lühmann (SPD) lagen bei diesen Themen nicht weit auseinander, wobei eine Bürgerversicherung von der SPD stark befürwortet, von der CDU jedoch strikt abgelehnt wurde. Ralf Überheim von der FDP befürwortete in dem Zusammenhang den Erhalt der privaten Krankenversicherung, während sich Sabine Brunke-Reubold (Die Grünen) ebenfalls für eine Krankenversicherung plädierte, die auch Selbstständige und Beamte integriert.

Debatte über Mindestlohn

Zu den Wahlprüfsteinen des SoVD diskutierte der Kreisverband Grafschaft Bentheim mit den politischen Vertretern aus der Region Nordhorn. Zu dem Schwerpunktthema „Gute Arbeit und angemessene Bezahlung - gegen Armut und soziale Ausgrenzung“ lieferte Edda Schliepack, 2. Vorsitzende des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen zu Beginn Zahlen und Fakten. Besonders intensiv wurden die Themen Mindestlohn und Hartz-IV-Regelsätze für Kinder diskutiert. Auch die Verwirklichung umfassender Chancengleichheit wurde bei der Veranstaltung thematisiert.

„Es war eine ehrliche Auseinandersetzung“, zog die Kreisvorsitzende Gesine Butke Bilanz. Rund 150 Besucher hatten sich bei der Diskussionsveranstaltung des SoVD-Kreisverbandes Diepholz eingefunden, um die Positionen der fünf Politiker zu

den Bereichen „Gute Arbeit und angemessene Bezahlung“ sowie „Gleichberechtigung und Chancengleichheit“ zu hören. Dabei bekannten sich die Vertreter der SPD, der Grünen und der Linken zu den jeweiligen SoVD-Forderungen nach einem gesetzlichen Mindestlohn. Dr. Horst Gaumann (FDP) lehnte gesetzliche Mindestlöhne ab und auch der CDU-Politiker Josef Holtvogel legte dar, dass nicht in allen Branchen in Deutschland Mindestlöhne gezahlt werden könnten.

Wahlprüfsteine des SoVD

Den Fragen des SoVD stellte sich auch der SPD-Bundestagsabgeordnete Lars Klingbeil in seinem Gespräch mit Günter Steinbock, Vorsitzender des Kreisverbandes Soltau-Fallingbostal und Bernd Meier vom SoVD-Beratungszentrum Bad Fallingbostal. Neben den Themen Pflege und Mindestlöhne diskutierte Klingbeil mit den SoVD-Vertretern auch die Rente mit 67. Anlass des Gesprächs waren die Wahlprüfsteine des Verbandes, die Steinbock zuvor an die Bundestagskandidaten von CDU, SPD, FDP, Grünen und Linken übergeben hatte.

Bei der politischen Talkrunde in Oldenburg, die der Kreisverband gemeinsam mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) organisiert hatte, stellten die Gäste der Veranstaltung Astrid Grotelüschen (CDU), Holger Ortel (SPD), Werner Köhler (Die Grünen) und Edgar Di Benedetto (Die Linke) konstruktive, teilweise auch kritische Fragen zur Sozialpolitik - insbesondere zur Rente mit 67 und zur Einführung der Erwerbstätigenversicherung. Gemeinsam mit dem Verein für Gebärdensprache hat der SoVD-Kreisverband Osnabrück eine Diskussionsrunde mit Bundestagsabgeordneten aus der Region veranstaltet. Im Mittelpunkt des Polittalks stand der Bereich Behindertenpolitik. Vor rund 60 Interessierten wurde die Forderung erörtert, für Gehörlose in den Osnabrücker Behörden und Ämtern einen Dolmetscher bereit zu stellen.



Zu einer zweiten Talkrunde hatte der Uelzener SoVD-Kreisverband und sein Vorsitzender, Karl-Otto Constien (2.v.r.), Vertreter von FDP, den Linken und den Grünen eingeladen.



Günter Steinbock (rechts) diskutierte mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Lars Klingbeil (Mitte) und Bernd Meier auch die Zukunft des Gesundheitssystems.



In Oldenburg organisierte der Kreisvorstand um den Vorsitzenden Hans Sperveslage (3.v.l.) gemeinsam mit dem DGB die Podiumsdiskussion.

Nachruf

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen trauert mit dem Kreisverband Verden um dessen Kreisvorstandsmitglied

Klaus Nowotnik

Er verstarb am 14. August 2009 im Alter von 66 Jahren. Klaus Nowotnik trat 2000 dem Verband bei und prägte bereits kurz nach seinem Eintritt die ehrenamtliche Arbeit auf Orts- und Kreisverbandsebene. Viele Jahre wirkte er im Vorstand des SoVD-Kreisverbandes mit. Darüber hinaus war er als erster Vorsitzender im Vorstand des SoVD-Ortsverbandes Ottersberg tätig.

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen wird dem Verstorbenen ein dankendes und ehrendes Andenken bewahren.

Nachruf

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen sowie der SoVD-Kreisverband Göttingen trauern um das ehemalige Kreisvorstandsmitglied

Herbert Butter

Er verstarb am 22. Juli 2009 im Alter von 78 Jahren. Herbert Butter trat 1962 dem Verband bei und ist damit dem Verband viele Jahrzehnte treu gewesen. Herbert Butter engagierte sich aktiv als ehrenamtlicher Funktionsträger. Viele Jahre war er im Vorstand des SoVD-Kreisverbandes Göttingen und auch lange Zeit Vorsitzender des SoVD-Ortsverbandes Gieboldehausen tätig.

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen wird dem Verstorbenen ein dankendes und ehrendes Andenken bewahren.

Der SoVD gratuliert Geburtstag

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen kann erneut drei Mitgliedern zu ihren hohen Geburtstagen gratulieren.

Frieda Wermtter vom SoVD-Ortsverband Bergen feierte am 27. Juni 2009 ihren 102. Geburtstag und ist bereits seit 1951 Mitglied im SoVD. Auch Friedrich Clausjohannes aus dem SoVD-Ortsverband Riede gehört zu den Jubilaren und wurde am 16. September 2009 97 Jahre alt. Schon über 50 Jahre ist der Senior dem Verband treu und gehört damit zu den Gründungsmitgliedern. Heinrich Wittrock feierte am 20. September 2009 seinen 85. Ehrentag. Er gehört seit 1960 dem SoVD-Ortsverband Kirchweyhe an. Der Landesverband wünscht den Jubilaren und allen anderen Geburtstagskindern im Verband alles Gute und vor allem Gesundheit!

Schützenhaus behindertengerecht umgestaltet SoVD-Plakette verliehen

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen hat das Schützenhaus in Bad Eilsen mit seiner Plakette „Überlegt geplant - an Behinderte gedacht“ ausgezeichnet. Die Plakette wird nur an solche Häuser und Einrichtungen verliehen, die auf allen Ebenen barrierefrei zugänglich sind und bestimmte Richtlinien beachtet haben.

Überreicht wurde die Auszeichnung vom Vorsitzenden des SoVD-Kreisverbandes Schumburg, Helmut Laux, an den Bad Eilsener Schützenverein und seinen Vorsitzenden Frank Wingefeld, übergeben. Das Schützenhaus ohne Stufen kann über eine Auffahrrampe auch von Rollstuhlfahrern und gehbehinderten Menschen genutzt werden. Außerdem wurde die Schießsportanlage so umgebaut, dass

auch Blinde und Sehbehinderte entsprechende Gewehre nutzen und damit schießen können. Die Zielscheibe wird über akustische Signale erkannt - Je höher das akustische Zeichen, desto näher ist das Ziel. Außerdem haben blinde Schützen immer eine Begleitperson bei sich, die ihnen im Umgang mit den Waffen behilflich ist.

Die Anlage lässt sich darüber hinaus speziell für Menschen, die im Rollstuhl sitzen, herrichten. Die sanitären Anlagen und die Aufenthaltsräume im Schützenhaus des Kurortes wurden ebenfalls barrierefrei umgestaltet. Seit der Umgestaltung des Schützenhauses nutzt auch das SoVD-Mitglied Renate Brößler-Schnelle, die in München Vizemeisterin bei den blinden Schützen wurde, die Sportmöglichkeit.